



Aktuell

Der Gemeinderat informiert
Baubewilligungen
Handänderungen

Verwaltung

Strom-/Wasserrechnungen
Bibliotheksfest
Feuerungskontrolleur

Schule

Für Treue honoriert
Spinnerei-Wiesenu-Fest
Dorfputzete Clean-up-Day

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Am 28. September 2021 präsentierte der Gemeinderat der Bürgerschaft die Ergebnisse seiner **Sparpotenzialanalyse**, die nach der Steuerfussenkung vom letzten Frühling von 114 auf 109% erarbeitet wurde. Notwendig wurde das Sparpaket, weil die Steuerkraft der Gemeinde nach wie vor vergleichsweise tief ist und die kommenden vier Jahre (2022-2025) investitionsseitig und finanziell herausfordernd sein werden. Zu schaffen machen vor allem hohe Schwankungen beim Finanzausgleich. Die erarbeiteten Massnahmen haben in diesem Zeitraum einen

Entlastungseffekt von ca. Fr. 1,6 Mio. Die grössten Wirkungen ergeben sich, indem Investitionen priorisiert und weniger dringende Projekte zeitlich nach hinten geschoben werden. Daraus resultieren um Fr. 780 000.- tiefere Abschreibungen. Der Investitionsbedarf bleibt aber trotz zeitlicher Verschiebungen bestehen, denn die Erneuerung der kommunalen Infrastrukturen ist ein Dauerprozess. Wird er vernachlässigt, rächt sich das langfristig, was nicht im Sinne einer prosperierenden Gemeinde liegen kann. Im Personal- und Sachaufwand wurde ein Sparpaket geschnürt, das

im Finanzplanzeitraum 2022-2025 Entlastungen im steuerfinanzierten Haushalt von durchschnittlich Fr. 210 000.- pro Jahr zur Folge hat. Zentrale Erkenntnis der Finanzplanung 2022-2025 ist, dass der 2021 zu erwartende Ertragsüberschuss, der hauptsächlich auf ausserordentliche, einmalige Steuererträge zurückzuführen ist, vorausschauend zurückgelegt werden muss, um drohende Finanzierungslücken abzuwenden. Diese Lücken entstehen wegen deutlich tieferen Finanzausgleichszahlungen. In Kurzform heisst das: Weitere Steuersenkungen sind nicht ange-



zeigt. Die Ergebnisse der Sparpotenzialanalyse fliessen nun in die Erarbeitung des Budgets 2022, über das die Bürgerschaft im kommenden Frühjahr befinden wird. Im Weiteren hat der Gemeinderat im Zusammenhang mit den geplanten neuen Fussgängerstreifen an der Hauptstrasse kleinere Änderungen des **Gemeindestrassenplans** beschlossen, die demnächst öffentlich aufgelegt werden.

3-LÄNDER-MARATHON: ENDLICH, ENDLICH WIEDER

Eigentlich war nur die letztjährige Austragung entfallen, doch den meisten hatte er gefehlt, der lange Lauf von Lindau im Bodensee über Bregenz, dann bei uns vorbei und wieder zurück in die Landeshaupt-

stadt Vorarlbergs. Jedenfalls kamen die ZuschauerInnen in Strömen und in bester Stimmung, gefeiert wurde, geplaudert und

gelacht und angestossen und schnabuliert bis die Würste ausgingen ... Auch die Schülerläufe verzeichneten mit 60 Teilnehmenden ein respektables Starterfeld. Der Marathon 2021 war, was er sein soll: Sport für die Spitze und für die «Normalen» und die Kinder, ein fröhliches Fest für alle. Schon im Vorfeld genoss die Veranstaltung grosse Aufmerksamkeit; die Zeitungen berichteten ausführlich. Die hiesigen Organisatoren hatten in dem Jahr Pause nichts verlernt, der Parcours für den internationalen Wettbewerb war perfekt hergerichtet. Dass dann auch noch das Wetter

passte – wenngleich es etwas kühl war – setzte dem Anlass die Krone auf.

Kurz: Es war beste Werbung für den Laufsport und ... für unser Dorf.

**Felix Tobler,
Gemeinderats-
schreiber**



FC-St. Gallen-Cheerleaders

Editorial

UMBAU DER TRAFOSTATION NEBENGRABEN

Die Trafostation Nebengraben wurde 1949 errichtet und 1977 umgebaut und mit einem Anbau versehen. Ihre elektrischen Anlagen stammen alle aus dem Jahr 1977 und sind nicht mehr ausbaufähig.

Die Technischen Betriebe beabsichtigen deshalb, die Station ab dem November 2021 zu erneuern, wobei alle elektrischen Schaltanlagen und der Transformator selbst ersetzt werden. Wegen dieser Arbeiten kommt es

für die angeschlossenen KundInnen zu Unterbrüchen. Diese werden den einzelnen Bezüglern im Voraus angekündigt. Wir werden uns befehligen, diese «Strompausen» möglichst kurz zu halten. Je nach Liefertermin der neuen Anlagen und Apparaturen können die Arbeiten im Dezember oder in den Anfangsmonaten 2022 fertiggestellt werden.

Ludwig Buob
Leiter Technische Betriebe

ABLESUNG UND SCHLUSSRECHNUNG DER TECHNISCHEN BETRIEBE

Die Technischen Betriebe lesen ab 22. November und im Dezember die Strom- und Wasserzähler ab. Wir bitten Sie, unseren Mitarbeitern den Zugang zu gewähren. Die meisten Hausbesitzer erhalten Selbstlesekarten. Können Sie diese baldmöglichst, jedoch spätestens bis am 6. De-

zember, ausfüllen und uns zustellen? Falls Sie Fragen zum Ablesen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Ende Dezember dieses Jahres bzw. Anfang Januar 2022 erhalten Sie die Schlussrechnung für das Jahr 2021.

Ludwig Buob

LEITUNGSSANIERUNG DER GEMEINSCHAFTSWASSERVERSORGUNG

Die Gemeinschaftswasserversorgung (GWV) hat die Sanierung der Hauptstrasse dazu benützt, einen Abschnitt der Transportleitung neu zu erstellen. Diese führt von der Johs.-Kesslerstrasse, Höhe Blumenstrasse, via Hauptstrasse in die Hörnliststrasse. Die weiteren, geplanten Erneuerungsetappen umfassen die Strecken zwischen Hörnliststrasse und Rheinstrasse und später einmal von der Johs.-Kesslerstrasse bis zur Park-

strasse. Die Technischen Betriebe beabsichtigen, die Transportleitung im Abschnitt Hörnliststrasse bis Anfang Rheinstrasse im November und Dezember dieses Jahres zu erstellen. Mit der Leitungserneuerung der GWV gibt es auch einen neuen Zusammenschluss der Transportleitung mit der Hauptleitung der Wasserversorgung. Der sich dort befindende Hydrant wird zum Schlauchturm der Feuerwehr versetzt.

Für das EW sind verschiedene Leerrohre vorgesehen, welche später z. B. für den Hauptleitungersatz und die Erneuerung der Hausanschlüsse verwendet werden können. Ebenfalls werden für die Strassenbeleuchtung Leerrohre verlegt.

Während der Bauzeit ist die Hörnliststrasse für den allgemeinen Verkehr nicht passierbar.

Ludwig Buob



Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether, liebe Leserinnen und Leser

Gemeinden mit tiefer Steuerkraft erhalten Gelder aus dem kantonalen Finanzausgleichstopf, damit sie alle ihre Aufgaben erfüllen können. Man spricht hier von Ressourcenausgleich. Verzeichnen diese Gemeinden in einem Jahr einmalige ausserordentliche Steuereinnahmen, z.B. aufgrund eines regen Liegenschaftenshandels, ist das durchaus erfreulich. Die Freude wird aber schnell getrübt, weil diese einmaligen und damit nicht nachhaltigen Mehreinnahmen die Steuerkraft zwar kurzfristig anheben, zwei bis drei Jahre später aber tiefere Finanzausgleichszahlungen zur Folge haben. Dieser Regelkreis verlangt vorausschauendes und mittel- bis langfristig orientiertes Handeln. Der Gemeinderat hat seine Schlussfolgerungen an der Bürgerinformation von Ende September präsentiert. Die wichtigsten finden Sie in der Rubrik «Der Gemeinderat informiert».

Wir beschränken uns aber nicht nur auf die Finanzen. In der vorliegenden Ausgabe erfahren Sie noch einiges mehr. Wir liefern Berichte über langjährige Arbeitstreue, wichtige Infrastrukturerneuerungen, gelungene Neubauten, komplexe Planungen, tägliche Herausforderungen, bewährte Traditionen, Notwendigkeiten, schulische Highlights, musische Leckerbissen, neue Köpfe, neue Verantwortungen und neue Lebensabschnitte.

Geschätzte Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre über die jüngsten Begebenheiten und das Kommende in Ihrer Gemeinde. Bleiben Sie gesund.

*Ihr
Reto Friedauer, Gemeindepräsident*

FAHR: ES GILT AUCH VIEL UNSPEKTAKULÄRES ZU ERLEDIGEN

Ein Alters- und Pflegeheim ist zuallererst eine soziale Institution, die dem Wohlbefinden der Bewohnerschaft dienen soll. Damit dieses Ziel erreicht wird, müssen auch viele administrative Aufgaben erledigt – und bezahlt – werden.

Zu den in der Einleitung erwähnten Pflichten gehört MiGeL, was ausgedeutet Mittel- und Gegenständeliste bedeutet. Sie umfasst Inkontinenzprodukte, Verbandsmaterial, Handschuhe, Sauerstoff etc. Für die Produkte, welche in dieser Liste aufgeführt sind, müssen die Heime seit der Pflegefinanzierung 2011 selbst aufkommen, und die Kosten können nicht den BewohnerInnen weiterverrechnet werden. Aus diesem Grund wurde in einem provisorischen Vertrag mit den Krankenkassen eine fixe Vergütung festgelegt, welche die Heime diesen in Rechnung stellen konnten, die MiGeL-Pauschale. Das Bundesverwaltungsgericht hat im Dezember 2017 entschieden, dass per 31. Dezember 2017 die Alters- und Pflegeheime die MiGeL-Pauschalen nicht mehr den Krankenkassen in Rechnung stellen können. Somit wurde der Restfinanzierer, im Kanton St. Gallen ist das die Gemeinde, zur Kasse gebeten. Im Jahr 2018 übernahm das Fahr die Mehrkosten von ca. Fr. 50 000.-. Ab dem 1. Januar 2019 wurden mit der Erhöhung der Restfinanzierungsbeiträge die Aufwände für MiGeL über den Gemeindeanteil finanziert, so wie es der Kanton vorgeschlagen hatte.

Auf den 1. Oktober 2021 hin wurde die Vergütung der auf der MiGeL aufgeführten Pflegematerialien auf Bundesebene im Krankenversicherungsrecht neu geregelt. Seither

hat nicht mehr der Restfinanzierer, also die Gemeinde, für die Kosten aufzukommen, sondern die Krankenkassen. Aus

diesem Grund musste das APH Fahr seine Pflgetaxen ebenfalls per 1. Oktober 2021 um den im Herbst 2018 festgelegten Zusatzbetrag kürzen. Die Kosten für die Pflegematerialien, welche auf der MiGeL stehen, können somit mit der Krankenkasse abgerechnet werden, allerdings nur bis zu einem definierten Maximalbetrag.

BLUMEN STATT RASEN

Neben den administrativen Veränderungen und Anpassungen, welche ein Heim beschäftigen, stehen im Alltag weitere Themen und Aufgaben an. Fallendes Laub, welches die Lichtschächte verstopft, Bekämpfung der ersten vereisten Flächen am Morgen oder das Stutzen wuchernder Pflanzen. Mit diesen willkürlich ausgewählten Pflichten ist vorab der Technische Dienst im Herbst konfrontiert.

Die letzten wärmeren Tage dieses Jahres werden

genutzt, um den Garten auf Vordermann für den Winter zu bringen. Sträucher und Stauden werden abgeschnitten und die Gartenmöbel eingewintert. Momentan, genauer: Mitte

Oktober, sieht es im östlichen Gartenteil des APH Fahr etwas wild aus. Dies hat jedoch seinen Grund. Der holprige und wegen Sturzgefahr kaum mehr begehbarer Fussweg wird erneuert und mit ehemaligen Steinen vom Haupteingang neu gelegt. Der Teich wird aufgefrischt und gesichert. Die marode Tanne, bei der die Gefahr besteht, dass sie dem nächsten Sturm nicht standhält, wird gefällt. Zudem

werden Vorbereitungen getroffen, um im kommenden Frühling anstatt des Rasens insektenfreundliche Blumenwiesen zu säen und so den heimischen Kriechtieren, den Schmetterlingen, Bienen oder Wespen ein Zuhause und Futterstellen zu bieten. Einer besonderen Aufgabe widmet sich Andreas Baumgartner, Leiter Technische Dienste, in diesem Herbst noch: Er leitet die Züglete des bislang beim Eingang stehenden Brunnens aus Sandstein in den Ostteil des Gartens. Den Brunnen hatten im Jahr 2011 verschiedene, vor allem St. Margrether Firmen gesponsert und dem Fahr geschenkt. Spätestens im nächsten Jahr können sich die BewohnerInnen und BesucherInnen am neuen Ort wieder am Wasserspiel erfreuen.

Martina Caimi-Künzler, Heimleiterin



Versetzter Brunnen im Garten



Auch diese Arbeit führt MiGeL auf

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Bitte informieren Sie sich vor Ort oder telefonisch (071 747 16 16), welche Anlässe im November stattfinden.

AM BIBLIOTHEKSFEST HERRSCHTE BEI DEN VIELEN GÄSTEN BESTE STIMMUNG

Mitte September fand bei strahlendem Sonnenschein das Bibliotheksfest statt. Bei dessen feierlichem Auftakt wurde die neue Medienrückgabebox durch den Präsidenten Roland Stillhard ihrem Zweck übergeben. Damit wird die Rückgabe von ausgeliehenen Medien auch ausserhalb der Öffnungszeiten ermöglicht. Die Einweihung wurde musikalisch von Schülerinnen der Musikschule Mittelrheintal unter der Leitung von Barbara Gschwend umrahmt.

Die geladenen Gäste – Gemeindepräsident Reto Friedauer, Ortsgemeindepräsident Rolf Künzler, Oswald Welti, Vorsitzender der Bankleitung Raiffeisenbank Unteres Rheintal, sowie der ehemalige Präsident der Bibliothek, Lucas Oberholzer, stiessen mit vielen FreundInnen der Institution auf die neue Medienrückgabebox und das Fest an. So unterschiedlich die Kundschaft der Bibliothek ist, so breit gefächert war das Programm an jenem Samstag.

Die kleinen Gäste wurden von Rebekka Schmidhauser und ihrer Handpuppe Lora mit einer Geschichte verzaubert. Jedes Kind erhielt einen selbstgemachten Igel als Erinnerung. Das Bastel- und Spielangebot im Nebenraum wurde ganztags gut besucht. Die grösseren Mädchen und Knaben durften unter Begleitung ihre eigenen Buchzeichen gestalten. Diese Kunstwerke wurden meist umgehend voller Stolz herumgezeigt. Mit einem Glücksrad und verschiede-

nen Geschicklichkeitsspielen wurden auch die älteren Kinder angesprochen.

Ganz wie es sich für eine Bibliothek gehört, fanden Lesungen statt. Am Vormittag präsentierten die Autorinnen Silvia Schaub und Nina Kobelt wunderschöne Ausflugsziele aus ihrem Buch «111 Orte rund um den Säntis, die man gesehen haben muss». Der Vortrag wurde durch das Trio «Rond om de Säntis» musikalisch untermauert. Am Nachmittag begeisterte die Diepoldsauerin Berta Thurnherr die Anwesenden mit Erzählungen aus ihrem Buch «Äs wöart schù wööara, ma tuat wamma kaa». Für eine heitere Stimmung war damit gesorgt.

ERSTLESEANLASS MIT DEM RABEN ABRAXAS

Im September begrüsst Esther Speck mit dem vorwitzigen Raben Abraxas die Zweitklässler der Schulkreise Rosenberg und Wiesenu in der Bibliothek. Seit elf Jahren gestaltet das Duo nun bereits den Erstleser Anlass für die Kinder. Die Geschichte rund um das Lesenlernen wird von beiden jeweils spontan angepasst. Damit auch Abraxas das Lesen lernt, ass er während der spannenden Erzählung so viele Buchstaben, dass er Bauchweh bekam. Am Ende fand doch noch alles ein gutes Ende und der Rabe konnte die Buchstaben wieder ausspucken. Mit einem herzlichen Applaus wurde gefeiert, dass die Kinder lesen gelernt haben. Zur Erinnerung an diesen Tag durften alle ein persönliches Buchzeichen mit nach Hause nehmen.

KUNST AM ZUG – KUNSTVOLL SCHREIBEN

Lettering, Wordart, Kalligrafie – das ist seine Passion. Mehr als 30 Jahre übt Roland Stieger aus Rheineck sie schon aus; seit 2018 widmet er sich hauptberuflich dieser Kunst. Am Samstag, den 27. November, findet von 10.00 bis 12.30 Uhr die Vernissage statt. Die prächtig gestalteten Aus-



Erstleser Anlass mit Esther Speck und ihrem vorwitzigen Vogel

stellungsstücke können direkt nach der Eröffnung und danach noch bis Ende Jahr in der Bibliothek erworben werden.

TERMINE

Bitte beachten: Auch kurzfristige Änderungen können wegen der Pandemie nicht ausgeschlossen werden.

Puppenbühne Samstag, 06. November

Krabbelgruppe Montag, 15. November, 14.30 bis 16.30 Uhr

Mü/Vä-Beratung Weiterhin auf Voranmeldung unter Tel. 071 727 13 02 (Montag bis Freitag von 08.00 bis 09.30 Uhr)

Kunst am Zug Mit Roland Stieger, Samstag, 27. November

Ramona Kehl, Caroline Jakob, Nicole Schmitt



Einweihung der Medienrückgabebox am Bibliotheksfest



Rebekka Schmidhauser erzählte zusammen mit ihrer Puppe Lora spannende Geschichten



DIENSTJUBILÄEN DER ST. MARGRETHER LEHRKRÄFTE UND HAUSWARTINNEN

Der Schulrat lud kurz vor den Herbstferien Mitarbeitende, die ein Dienstjubiläum feiern konnten, zum Apéro in das Foyer des Erweiterungsbaus Wiesenau ein. 10 Lehrpersonen, 1 Betreuerin des Mittagstisches sowie 5 Mitarbeitende des Hauswartzdienstes durften für insgesamt 330 Dienstjahre bei der Schule bzw. Gemeinde St. Margrethen oder im Kanton St. Gallen geehrt werden. Ebenfalls wurden 12 Lehrpersonen für aussergewöhnliche Leistungen gewürdigt, welche über den ordentlichen Berufsauftrag hinausgingen.

Schulratspräsident Roger Trösch durfte **Yvonne Morath** zu 40 Dienstjah-

ren im Kanton St. Gallen beglückwünschen. Mit grosser Freude unterrichtet sie die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Auf das grosse Fachwissen von **Jürg Weder**, Sekundarlehrer, und **Petra Künzler**, Handarbeitslehrerin im Rosenberg, dürfen wir bereits seit jeweils dreissig Jahren setzen. Danke für diese sehr langjährigen Einsätze.

Seit einem Vierteljahrhundert, also seit 25 Jahren, unterrichten **Roberta Di Gennaro**, Klassenlehrerin an der Unterstufe in der Wiesenau, und **Marcel Brunner**, Klassenlehrer an der Realstufe, an unserer Schule.

Barbara Stroppa trat im August 2001 ihre Stelle als Logopädin im Schulhaus Rosenberg an und fördert dort seit 20 Jahren die Kinder. Mit **Susanna Hutter** haben wir eine sehr kreative Handarbeitslehrperson in der Wiesenau. Sie steht bereits seit 15 Jahren in unseren Diensten.

Den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe erteilt **Attila Németh** seit nunmehr 10 Jahren Musikunterricht. Von August 2011 bis zur Geburt ihres ersten Kindes unterrichtete

Jessica Büchler als Klassenlehrerin auf der Unterstufe in der Wiesenau. Sie kann auf eine 10-jährige Karriere in St. Margrethen zurückblicken.

Emanuel Schönholzer darf als Kleinklassenlehrer der Unterstufe sowie als ICT-Verantwortlicher im Rosenberg das 10-Jahr-Dienstjubiläum an unserer Schule feiern.

Seit 15 Jahren begleitet **Ermelinda Fellone** die Kinder am Mittagstisch in der Wiesenau und neu zusätzlich in der schulgänzenden Betreuung (SEB).

Yvonne Künzler ist seit 25 Jahren als Hauswartin für die Reinigung der Rheinhalle mitsamt dem dazugehörenden Saal zuständig.

Auf die Hauswartzdienste von **Stefan und Christine Füsi** dürfen wir seit Januar 2006 zählen. Sie sind demnach seit 15 Jahren für die Reinigung der Schulanlage Rosenberg inkl. der Turnhalle zuständig.

Seit Juni 2006, also auch für 15 Jahre, sind **David und Renate Künzler** auf der Schulanlage Wiesenau tätig und erledigen die Hauswartstätigkeiten. Diese umfassen ebenfalls die Turnhalle.

Der Schulratspräsident bedankte sich herzlich bei den Jubilarinnen und Jubilaren für das grosse Engagement zum Wohle der Lernenden bzw. für unsere Schule.

Verena Meier, Schulsekretärin



Roger Trösch, Schulratspräsident, mit den diesjährigen Jubilarinnen und Jubilaren (v.l.): Emanuel Schönholzer, Christine Füsi, Petra Künzler, Stefan Füsi, David Künzler, Renate Künzler, Yvonne Künzler, Yvonne Morath, SRP Roger Trösch, Jürg Weder, Roberta Di Gennaro (nicht auf dem Foto: Marcel Brunner, Barbara Stroppa, Attila Németh, Susanna Hutter, Jessica Büchler und Ermelinda Fellone)

FERTIGSTELLUNG UND BEZUG ERWEITERUNGSBAU WIESENAU

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August konnte das Obergeschoss des Erweiterungsbaus Wiesenau in Betrieb genommen werden. Aufgrund von unvorhersehbaren Erschwernissen, siehe Ausgabe Mitteilungsblatt «Direkt» vom August, musste der Einzug der Kindergärten ins Erdgeschoss um einige Wochen aufgeschoben werden. Mit Hochdruck haben die beteiligten Unter-

nehmer nach Lösungen gesucht und diese realisiert. In den Herbstferien konnte nun auch der Einzug in die neu erstellten Kindergärten erfolgen. Ein grosser Dank geht an alle beteiligten Unternehmer und unsere Mitarbeitenden, welche dies unter grossem Zeitdruck möglich gemacht haben. Der Baukredit wird durch diese Umstände nicht zusätzlich belastet. In der letzten Bauphase

werden nun der alte Kindergarten abgebrochen und die Umgebung fertiggestellt.

Der Schulrat



OFFENE SPINNEREI WIESENAU: DIE BESUCHER:INNEN WAREN BEEINDRUCKT

Im Dezember 2020 hatte das kulturelle Schulprojekt «Spinnerei zu St. Margrethen» mit einer unvergesslichen Eröffnung begonnen: Mit einem grossen Hebekran wurde ein altes Klavier auf das Vordach des Schulhauses gehoben. Während fast eines Jahres wurde das Klavier immer wieder von Roman Rutishauser bespielt – so auch am Freitag, 24. September.

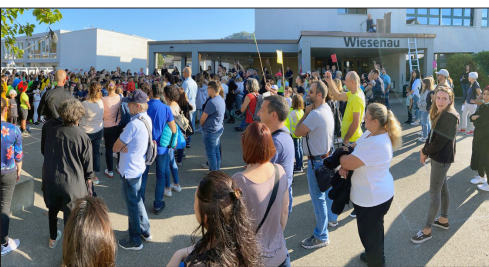
An diesem sonnigen Freitag konnten Eltern, Verwandte und Freunde an diversen Führungen in der «Offenen Spinnerei Wiesenau» teilnehmen. Schüler:innen der 6. Klasse Capovilla lotsten die Besuchergruppen gekonnt durch die Spinnerei. Zu

sehen waren zehn verschiedene Kunstaktionen, die mit viel Freude und Engagement von den Kindern bespielt wurden. Auf dem Pausenplatz konnte man zum Beispiel einen Koffertanz bestaunen oder einer Klasse bei der Arbeit mit einer bewegenden Murmelbahn zuschauen. Im oberen Geschoss des Neubaus wurden Geräusche abgespielt, die im danebenliegenden Kindergarten live produziert wurden.

Auch im Hauptgebäude fanden diverse Kunstaktionen statt, zum Beispiel das Ping-Pong-Konzert. Mit vollem Elan wurde vor und nach den Führungen mit allen Klassen gesungen. Die Rundgänge wurden

mit dem Lied «Spinnerei St. Margrethen» eröffnet und mit dem Lied «Nonig fertig» beendet. Der Gesang der Kinder und Lehrpersonen war im ganzen Quartier zu hören und sorgte bei allen Anwesenden sichtlich für Freude. Kaum zu glauben, aber die offene Spinnerei war der erste grössere Anlass mit Besucher:innen seit dem Weihnachtssingen im Dezember 2019. Wir hoffen, dass der nächste öffentliche Anlass in der Wiesenau nicht so lange auf sich warten lässt.

Marko Radulovic, Kulturgruppe Wiesenau



Am Anfang und Ende wurden eigene Lieder auf dem Schulhof gesungen



Guides führten die Besuchergruppen gekonnt durch die Spinnerei



Im Tonstudio wurden live Geräusche produziert und in den Neubau übertragen

DORFPUTZETE: GREIFZANGE UND ABFALLSACK FASSEN, FERTIG, LOS!

Am Freitagvormittag, 17. 09. 2021, hatten sich mehrere Klassen der Schulgemeinde St. Margrethen im Pärkli versammelt, um am Clean-up-Day 2021 teilzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Primar- sowie der Oberstufe folgten den Instruktionen des Bauamtes. Greifzangen, Abfallsäcke und Handschuhe wurden ihnen abgegeben, und die Müllsammelaktion konnte starten. Die Schulklassen liefen durch das ganze Dorf, um so viel Abfall wie möglich zu sammeln. Wie sich am Mittag herausstellte, konnten die Schüler neben vielen Dosen, PET-Flaschen und Glas auch skurrilere Fundstücke im Sammelcontainer deponieren. Aussage einer Schülerin: «Ich fand es

sehr lustig, dass wir eine Männerunterhose gefunden haben. Wer lässt die draussen liegen?»

Nach getaner Arbeit wurden die Schülerinnen und Schüler mit einer Bratwurst, Brot und Getränken verpflegt.

Es war ein gelungener Vormittag, wie die Rückmeldungen der Schüler zeigen: «Der spannendste Schultag der Woche war der Freitag. Wir konnten für die Umwelt etwas machen, aber auch mit Kollegen reden.» – «Wir waren an der frischen Luft und mussten keine Maske tragen!»

Majda Bajric, Klassenlehrerin 1ra, Oberstufenzentrum



Auch der Eselschwanz wurde in die Säuberungsaktion einbezogen

IM NOVEMBER FÜHRT DIE MUSIKSCHULE ZAHLREICHE VERANSTALTUNGEN DURCH

Wie in Vorpandemiezeiten bietet die Musikschule ein umfangreiches Programm an. Viele werden sich beispielsweise aufs Weihnachtskonzert freuen. Allerdings kann das Virus immer noch für Ausfälle sorgen.

Bis auf Weiteres gilt für alle öffentlichen Veranstaltungen die 3G-Regelung geimpft, genesen, getestet. Nachstehend sind diese Anlässe mit (3G) gekennzeichnet. Die Schulleitung bittet, vor dem Besuch einer Veranstaltung auf der Musikschule-homepage (www.msaar.ch) zu prüfen, ob der gewünschte Anlass durchgeführt wird.

RhyContest Nicht nur für besonders talentierte, sondern auch für «ganz normale» SchülerInnen gedacht ist dieser Wettbewerb der Musikschulen Am Alten Rhein, Musik im Zentrum, Oberrheintal, Werdenberg, Sarganserland und Liechtenstein. Hier können sich SolistInnen ebenso wie Ensembles wertvolle Rückmeldungen einer Fachjury holen. Die Wertungsspiele des aus dem Solisten- und Ensemblewettbewerb Rütli hervorgegangenen RhyContest finden am Samstag, den 13. November, in Heerbrugg, Altstätten, Triesen und Buchs statt (Info: <https://msor.ch/rhycontest/>).

Bands On Stage Um auch Bands die Möglichkeit eines Austausches und eines professionellen Auftritts zu geben, haben die sechs Musikschulen parallel zum RhyContest die Rheintaler Bühne für Rock- und Popbands «Bands on Stage» aus der Taufe gehoben. Der Anlass wird am Sonntag, den 14. November, im Krepel in Buchs durchgeführt, einer der renommiertesten Bühnen der Ostschweiz. (3G) – Info: <https://msor.ch/rhycontest/rhycontest-bands-on-stage/>.

Podium der Jugend Am Sonntag, den 14. November, werden um 17.00 Uhr der junge Posaunenschüler Nico Holderegger aus der Klasse von Arne Müller sowie die bereits erfahrene Gitarrenschülerin Ambra Niederer aus der Klasse Rainer Thiede uns

beim Podium der Jugend im Schloss Wartegg, Rorschacherberg, repräsentieren. Gemeinsam mit anderen ausgewählten SchülerInnen der Musikschulen Appenzeller Vorderland, Goldach und Rorschach-Rorschacherberg gestalten sie den ersten Teil dieses hochstehenden Schülerkonzerts. Für den zweiten Konzerteil wurde wieder eine Carte blanche für ehemalige SchülerInnen vergeben, die nun in einer professionellen Musikerlaufbahn stehen. Für dieses Jahr wurde die Thaler Sängerin und Pianistin Samantha Herzog ausgewählt. Karten können via Homepage des Schlosses Wartegg (www.wartegg.ch/kultur) reserviert werden (3G).

Weihnachtskonzert Nach dem coronabedingten Ausfall des letztjährigen Weihnachtskonzerts wird die MSAAR nun am Samstag, den 27. November, um 17.00 Uhr, in der Kirche Thal den Advent musikalisch einläuten. Geplant sind festliche Beiträge der Blockflöten-, Streicher- und Gitarrenensembles, des Chors und der solistisch auftretenden SchülerInnen. (3G).

Offener Unterricht Vom 8. bis 19. November finden wieder die Wochen des offenen Unterrichts statt. Interessierte Eltern können mit ihren Kindern die Lektionen besuchen und sich so live ein Bild vom Musikunterricht machen. Anmeldungen werden über das Sekretariat angenommen.

Abmeldeschluss Die Musikschule Am Alten Rhein weist auf den verbindlichen An- und Abmeldeschluss vom 30. November hin. Wer ab dem 1. Februar 2022 ein Instrument oder Gesang erlernen will, kontaktiert das Sekretariat. Zahlreiche weiterführende Informationen sowie alle Formulare sind ebenfalls im Internet abrufbar. Die MSAAR bietet als das Kompetenzzentrum für Musik der Gemeinden Thal, Rheineck und St. Margrethen alle gängigen Instrumente und Gesang sowie einige besondere Instrumente, z.B. Çifteli (albanische Langhalslaute), Hackbrett oder Schwyzerörgeli. Über die Musikschule Rorschach-Rorschacherberg ist auch eine Musiktherapie buchbar. Ab- und Ummeldungen auf das Semesterende hin müssen ebenfalls bis 30. November eingereicht werden.

Infos, An-/Abmeldungen Sekretariat der Musikschule, Tel. 071 888 52 66, E-Mail: info@msaar.ch, www.msaar.ch.

Rainer Thiede, Schulleiter



Das Streichensembel am letzten (also im 2019) Weihnachtskonzert in der Kirche Thal

JELENA PERIC FÜLLT LÜCKE IM BETREIBUNGSAMT

Wie wir in der September-Ausgabe berichteten, hat Fatima Mustafi unser



Betriebsamt verlassen, um in Rheineck im gleichen Bereich die Leitung zu übernehmen.

Als Nachfolgerin können wir hier Jelena Peric vorstellen. Sie wird ebenfalls Stellvertreterin von Abteilungsleiter Stephan Oehry. Unsere neue Arbeitskollegin wohnt in Rorschach, wo sie während sechs Jahren im dort angesiedelten Regionalen Betriebsamt beschäftigt war. Sie kann sich demnach über ein gutes Mass an Berufserfahrung ausweisen. Selbstverständlich hatte sie sich nach ihrer Lehre weitergebildet.

So belegte sie den Lehrgang zur dipl. Fachfrau Schuldbetreibungsrecht GFS (Gemeindefachschule) an der Akademie St. Gallen, den sie im 2020 erfolgreich abschloss. Wir wünschen Jelena Peric einen guten Beginn und viel Freude an ihrer anspruchsvollen Tätigkeit bei uns.

Felix Tobler

AUCH NÄCHSTES JAHR KOMMEN ZWEI LERNENDE

Es mangelt allüberall an StiftInnen. Wenigstens kann man dies den Medien entnehmen, und die Branchenverbände und eine Vielzahl von Unternehmen stimmen dem zu. Wir von der Gemeindeverwaltung dürfen mit Befriedigung feststellen, dass unsere Planung hinsichtlich Nachwuchskräften für das nächste

Jahr mit einem erfreulichen Resultat abgeschlossen ist.

Am 1. August 2022 beginnen die Ausbildungsverträge mit wiederum zwei Lernenden zu laufen. Zum einen ist dieses Chiara Schedler. Sie kommt aus Rheineck. Sie hegt die Absicht, die Berufsmittelschule BMS parallel zur normalen Lehre abzule-

gen. Zum andern ist dies Mattia Ponticelli, der aus unserem Dorf stammt. Er überlegt sich zurzeit noch, ob er ebenfalls die BMS angehen soll. Plan B für ihn hiesse, diese allenfalls später nachzuholen.

Felix Tobler

SIMON GRÄSSLI WIRD AMTLICHER KAMINFEGERMEISTER UND FEUERUNGSKONTROLLEUR

Alois Buschor ist seit vielen Jahren amtlicher Kaminfegermeister und Feuerungskontrolleur in den Gemeinden Au, Berneck und St. Margrethen. Im Hinblick auf seine Pensionierung übergibt er auf 1. Januar 2022 sein Kaminfegergeschäft Alois Buschor Kaminfeger GmbH mit 3 Mitarbeitenden intern an Kaminfegermeister Simon Grässli. Dieser ist seit über zwei Jahren im Betrieb tätig. Auf den gleichen Zeitpunkt hin haben die drei Gemeinden diesem die Aufgaben des amtlichen Kaminfegermeisters und Feuerungskontrolleurs übertragen. Alois Buschor wird in einem Teilzeitpensum weiter für die Firma tätig sein.

Simon Grässli, Jahrgang 1987, wechselte nach einer Bäckerstifti in den Kaminfegerberuf. Die dafür nötige Lehre absolvierte er bei seinem Vater in Grabs und bei Alois Buschor in Au.

Danach sammelte er gut zehn Jahre Berufserfahrung im Werdenberg, bevor er im 2019 zur Alois Buschor GmbH zurückkehrte.

Neben dem Diplom des Kaminfegermeisters verfügt Simon Grässli über den Fachausweis Feuerungskontrolleur sowie verschiedene Zertifikate des Kaminfegerverbands und ein Diplom als Fachmann Unternehmensführung KMU des Instituts für Unternehmensschulung. Er möchte seine Berufserfahrung und sein breites Fachwissen auch an Lernende weitergeben und deshalb entsprechende Ausbildungsstellen anbieten. – Zusammen mit seiner jungen Familie zieht er Anfang 2022 von Buchs nach Berneck.

Die Gemeinderäte von Au, Berneck und St. Margrethen heissen Simon Grässli auch im Namen der Bevölkerung willkommen und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Gemeinderatskanzlei



REITEN: SICHER IM SATTEL SEIN, SCHÜTZT VOR UNFÄLLEN

Reiten verbindet sportliche Aktivität mit dem Erlebnis in der Natur und der Beziehung zu einem Tier. Allerdings verunfallen jedes Jahr rund 8000 Personen beim Pferdesport, darunter viele Mädchen und junge Frauen.



Verletzungen nach Reitunfällen sind oft schwer und in den meisten Fällen die Folge eines Sturzes vom Pferd. Die häufigsten Verletzungen betreffen

Rumpf, Schultergürtel und Oberarm, die schwersten Verletzungen sind Kopfblutungen oder Querschnittslähmungen.

Eine fundierte Ausbildung, viel Erfahrung, Übung und Wissen im Umgang mit dem Pferd sind die Vorausset-

zungen für sicheren Sport. Befolgen Sie die Tipps der Beratungsstelle für Unfallverhütung BFU, um sicher im Sattel zu bleiben:

- Ausbildung: Erlernen Sie den Umgang mit Pferden und das Reiten in einem fachlich kompetenten Betrieb oder Verein
- Machen Sie sich mit den Verhaltensweisen von Pferden vertraut. Bleiben Sie wachsam und vorausschauend, denn die Reaktionen sind manchmal unberechenbar
- Schützen Sie sich: Tragen Sie beim Führen und Ausreiten Reithelm,

Reitstiefel, Handschuhe und Schutzweste

- Kontrollieren Sie regelmässig Zaumzeug, Sattel und Steigbügel
- Unternehmen Sie Ausritte nicht allein, und tragen Sie stets ein Mobiltelefon auf sich

Mehr zum Thema finden Sie in der Broschüre 3.148 «Reiten» auf bestellen.bfu.ch und im Video auf bfu.ch.

Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern

BAUBEWILLIGUNGEN

Schönaustrasse 2, Bechter Markus, Neugestaltung Sitzplatz

Wiesenstrasse 9, Bechter Petra, Projektänderung Terrassengestaltung

Birkenstrasse 2, Bolt Jakob und Rita, Anbau Aussensauna

Dammstrasse 21, Ferik Melanie, Neubau Längsparkplatz

Grenzstrasse 31, Livesystems dooh AG, Installation einer dynamischen Anzeigetafel

Lindenhofweg 4, Goda Verwaltung AG, Umnutzung und Umbau Erdgeschoss MFH

Grundstück Nr. 2110, Industriestrasse 7, mit Bürohaus mit Magazin, Garage, Verladehalle, Gewerbehäuser mit Kühlräumen, Kühlhaus mit Tiefgarage und 5521 m² Boden; von Frigalimont Import Gesellschaft m.b.H., in St. Margrethen; an Polaro AG, in St. Margrethen

1/2-Miteigentumsanteil an Grundstück Nr. 2890, Untere Haldenstrasse 8, mit Einfamilienhaus und 792 m² Boden; von Bekjiri Vulnet, St. Margrethen; an Bekjiri Teuta, St. Margrethen

Grundstück Nr. 873, Johs. Brasselstrasse 15, mit Wohnhaus mit Restaurant Steinhof und 354 m² Boden; von Global Immobilien GmbH, in St. Gallen; an ISI Bauabdichtungen GmbH, in St. Gallen

StWE-Grundstück Nr. 7601, Hörlistegstrasse 27, mit StWE-WQ^{252/1000} (3 1/2-Zimmer-Wohnung); von Schöne Häuser GmbH, in Widnau; an Müller Emil Andreas, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2957, Altfeld, mit 13 879 m² Boden / Grundstück Nr. 3107, Altfeld, mit 1818 m² Boden / Grundstück Nr. 3121, Altfeld, mit 779 m² Boden; von HIAG Immo-

bilien AG, in St. Margrethen; an HIAG & Schweiz AG, in Baar

Grundstück Nr. 2797, Rosenstrasse 7a, mit Einfamilienhaus und 594 m² Boden; von Poblotski Ortrud, Steinach; an Tiric Sedin und Tiric Merima, St. Margrethen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 74, Nebengrabenstrasse 36, mit Wohnhaus und 1339 m² Boden; von De Maio Felice und De Maio Michele, St. Margrethen (ME zu 1/2); an Midema Immobilien GmbH, in St. Margrethen

Grundstück Nr. 400, Bahnhofstrasse 8, mit Wohn- und Geschäftshaus und 1362 m² Boden; von Apotheke im Rheinpark Rogenmoser AG, in St. Margrethen; an Apotheke Rogenmoser AG, in St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7100, Rosenstrasse 12, mit StWE-WQ^{23/1000} (4 1/2-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7141, Rosenstrasse 12, mit StWE-WQ^{1/1000} (Garage); von Kryeziu Adelina, Rikon im Tösstal; an Puga Joos Antonio Miguel, Igis

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 1830, Hauptstrasse 97, mit Wohnhaus, Laden, Werkstatt und 360 m² Boden; von Shabani Admir, Buchs; an Monté Projekt AG

FERIENPASS AM ALTEN RHEIN: GROSSAUFMARSCH

Rund 260 Teilnehmende in 120 Kursen, 95 Kursleiter, 66 Begleitpersonen, das sind die eindrücklichen Zahlen des Ferienpasses Am Alten Rhein 2021.



Der Ferienpass Am Alten Rhein hatte auch seine gluschtige Seite

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir trotz Corona unsere Ferienpasswoche durchführen konnten. Kinder der 1. bis 7. Klassen der Gemeinden Rheineck, St. Margrethen, Thal, St. Amand und Altenrhein kamen in den Genuss einer spannenden, abwechslungsreichen Herbstferienwoche. Unsere Fotoalben unter www.fpaar.ch legen ein eindrückliches Zeugnis davon ab. Schauen Sie doch einmal rein.

Dank grossem, ehrenamtlichem Engagement sowie zahlreichen Spenden konnten wir auch dieses Jahr viele Kinderaugen zum Strahlen bringen. Viele lässige Kurse standen den Mädchen und Knaben zur Auswahl.



Im Frisurenstudio



Vielen Dank an alle, welche die Durchführung möglich gemacht haben.

Möchten auch Sie Teil dieses tollen Projekts sein? Wir suchen neue Teammitglieder. Yvonne Scherrer gibt gerne Auskunft unter Tel. 071 888 14 50.

Yvonne Scherrer, Präsidentin



Wunderbare Objekte aus Papier

Unterweisung in seltener ausgeübten Sportarten wurde ebenfalls angeboten

AUSTAUSCH DER GRUNDBUCHÄMTER

Mitte September fand im Torkel Romenschwanden ein regionaler Austausch der Grundbuchämter Thal - Rüthi statt (organisiert vom Grundbuchamt St. Margrethen). Besten Dank an die Ortsgemeinde St. Margrethen für das Gastrecht.

Niklaus Huwiler, Grundbuchverwalter



Tagung im Torkel Romenschwanden

DIE LERNENDEN FÜHREN INS BUNDESHAUS

Am Donnerstag, 30. September, trafen sich 60 StiftInnen und ihre Berufsbildner der Gemeinden Au, Balgach, Berneck, Diepoldsau, St. Margrethen und Widnau zum jährlichen Lehrlingstag. Heuer stand auf dem Programm eine Exkursion nach Bern. Dort angekommen führte ihr Weg an zahlreichen Sehenswürdigkeiten vorbei, namentlich Kindlifresserbrunnen, Zytgloggeturm und Käfigturm, bis er vor dem Bundeshaus endete.

Nach der Sicherheitskontrolle im Bundeshaus konnten sie während je 30 Minuten auf der Nationalrats- und der Ständeratstribüne die Debatten der ParlamentarierInnen mitverfolgen. Anschliessend beantwortete der Rheintaler Nationalrat Markus Ritter eine Stunde lang ihre Fragen. Parallel zur Fragestunde durfte im-



mer eine Hälfte der Reisegruppe eine Führung durch die Eingangshalle des Bundeshauses geniessen, bei der viel über Entstehung und Symbolik des Regierungsgebäudes zu erfahren war. Später ging es via Altstadt bis zum Bärengraben. Dort wurde über die Erkenntnisse des Bundeshausbesuches diskutiert. Und dann ging es nach Hause.

Felix Tobler

WIR GRATULIEREN

Unsere Glückwünsche zum Geburtstag gehen in diesem Monat an:

Imelda Nussbaumer-Egle, Rheinstrasse, 20. November, 96 Jahre

Karoline Bertschi-Egger, Wiesenstrasse, 30. November, 95 Jahre

Cäcilia Jann, Fahrstrasse, 22. November, 94 Jahre

Elsa Oertle, Kirchstrasse, 17. November, 92 Jahre

Gertrud Schmidinger-Wäger, Fahrstrasse, 24. November, 91 Jahre

Nives Gemperle-Farenzena, Fahrstrasse, 10. November, 90 Jahre

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute und viel Freude.

ABSTIMMUNGSRISULTATE VOM 26. SEPTEMBER 2021

Die StimmbürgerInnen von St. Margrethen befanden am 26. September 2021 über folgende Vorlagen:

Bundesebene

- Volksinitiative vom 2. April 2019 «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern»
Ja-Stimmen: 266
Nein-Stimmen: 742
- Änderung vom 18. Dezember 2020 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Ehe für alle)
Ja-Stimmen: 538
Nein-Stimmen: 489

Kantonale Ebene

- Gesetz über die wirtschaftliche Unterstützung von Unternehmen in Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie
Ja-Stimmen: 565
Nein-Stimmen: 387

Die Stimmbeteiligung lag durchschnittlich über alle Vorlagen hinweg bei 40,3%.

Der Gemeinderat

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 28. November 2021, kommen nachstehende Vorlagen zur Abstimmung:

Bundesebene

- Volksinitiative vom 7. November 2017 «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)»
- Volksinitiative vom 26. August 2019 «Bestimmung der Bundesrichterinnen und Bundesrichter im Losverfahren (Justiz-Initiative)»
- Änderung vom 19. März 2021 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für die Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (Härfälle, Arbeitslosenversicherung, familienergänzende Kinderbetreuung, Kulturschaffende, Veranstaltungen)

Wahllokal

Gemeindehaus; am Abstimmungssonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate sind ab 14 Uhr auf www.stmargrethen.ch einsehbar.

Agenda

November

- Di. 09. Grünabfuhr
- Sa. 13. Papier- und Kartonsammlung
- So. 28. Abstimmungssonntag
- Di. 30. Grünabfuhr

Dezember

- So. 05. Klausmarkt; abgesagt

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
- Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr
- Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon:

071 747 56 46

E-Mail:

gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild:

Schülerläufe im Pärkli

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Praxis am Heldsberg, Tel. 071 744 21 66

Dr. Marita Hehl

Dr. Kora Eschenmoser

Dr. Jyrgal Kazakbaeva-Hämmerle

Dr. Stefan Kainz

Frauenarztpraxis, Tel. 071 740 91 00

Dr. Natalja Unrau

2. November - 5. November

19. November - 23. November

22. November - 24. November

24. November - 26. November

1. November

4. November - 9. November